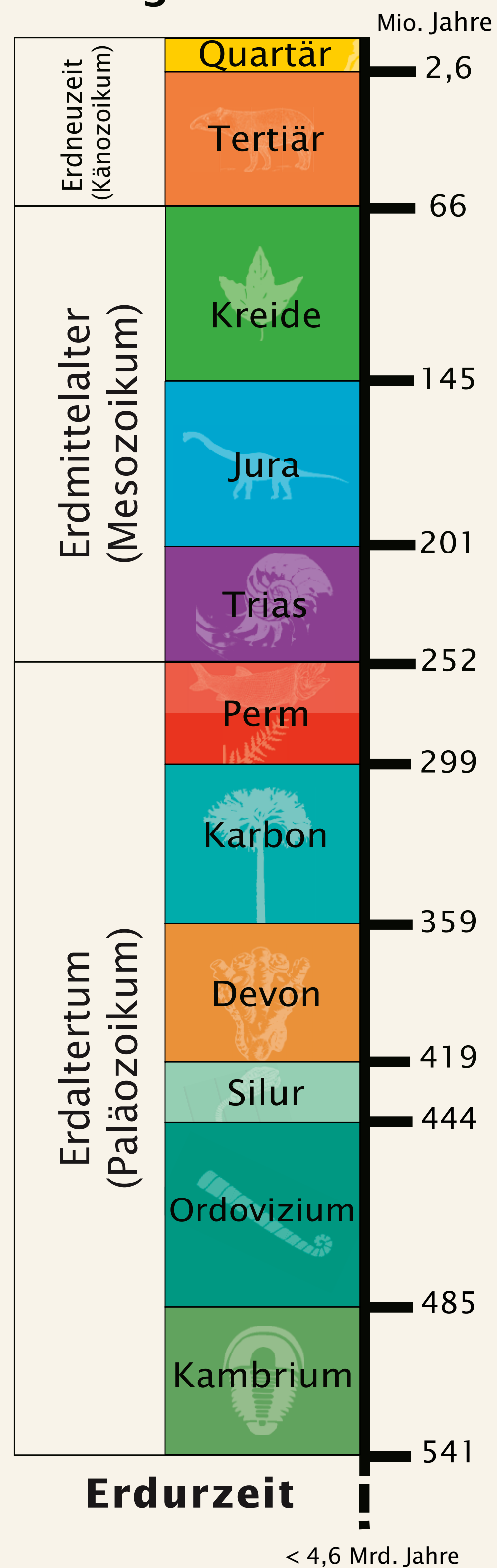
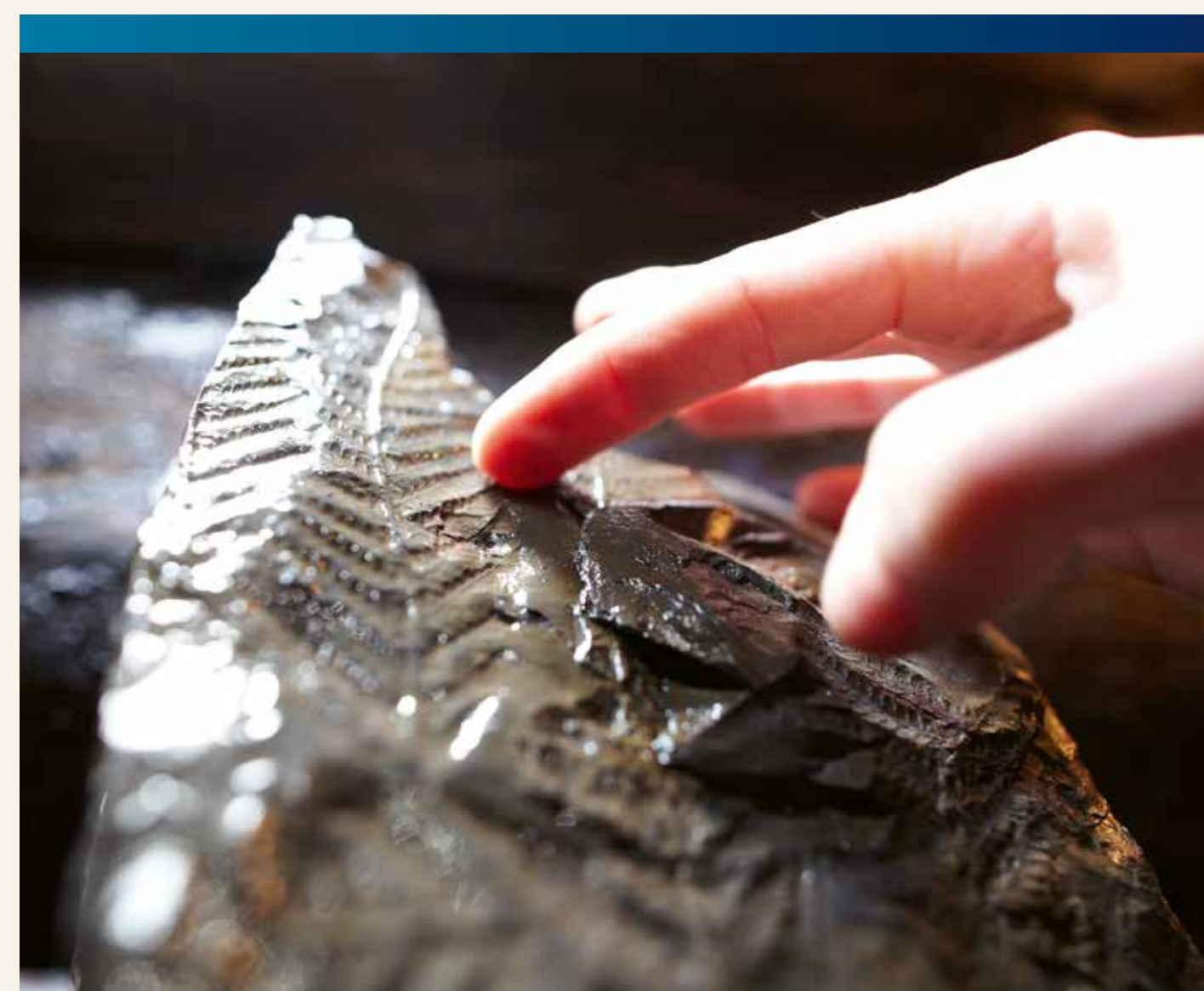


Gegenwart



Wir befinden uns hier am einzigen Steinkohlen-Besucherbergwerk Mitteldeutschlands. Während die bekannten deutschen und europäischen Steinkohlevorkommen im Oberkarbon vor mehr als 300 Mio. Jahren gebildet wurden, entstammen die Steinkohlen des Harzes dem **Perm**, der jüngsten Periode des Erdaltertums (Paläozoikum) vor ca. 300–250 Millionen Jahren. Nach der Herausbildung des variszischen Gebirges herrschte ein warmes, trockenes Klima. Die Verwitterung begann unmittelbar nach dem Auftauchen des Gebirges aus dem Meer am Ende der Karbonzeit. Der dabei anfallende Abtragungsschutt des Gebirges (Steine, Schotter, Sand, Kies und Ton) sammelte sich innerhalb und am Rande des Gebirges in riesigen Becken, die sich langsam absenkten. Wegen der überwiegenden Rotfärbung dieser Ablagerungen wird die untere Abteilung des Perms als „Rotliegend“ bezeichnet. Eines dieser



Abdruck eines Farnwedels



Verantwortlich für den Südteil des UNESCO Global Geoparks, stellt sich der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz e. V. der Herausforderung, die vielfältige Geologie der Harzregion erlebbar und verständlich zu machen. Er betreibt dazu ein Netz aus Landmarken und Geopunkten. Landmarken sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte. Sie geben einem Teilgebiet des Geoparks ihren Namen. Geopunkte gruppieren sich als „Fenster in die Erdgeschichte“ um die verschiedenen Landmarken. Wir befinden uns hier am Geopunkt 3 im Geopark-Teilgebiet um den Poppenbergturm (Landmarke 6). Geopark-Faltblätter zu den verschiedenen Teilgebieten sind u. a. erhältlich in der Tourist-Information in Neustadt/Harz und eben dort in der Ausstellung des Naturparks Südharz bzw. hier: www.harzregion.de

Sammelbecken ist das Ilfelder Becken. Hier herrschte zu Beginn des Perms noch ein feucht-tropisches Klima mit üppigem Pflanzenwuchs. Die Pflanzenreste wurden nach ihrem Absterben teilweise rasch von Schlamm überdeckt, gerieten so unter Luftabschluss und wurden allmählich zu Kohle umgebildet. Auf den Halden des Steinkohlenbergbaus lassen sich in den heute zu Tonsteinen verfestigten Schlammablagerungen sehr schöne Abdrücke von Resten der Vegetation der Rotliegendzeit finden, darunter fossile Farnwedel und Schachtelhalme.

Rabenstein Mine

We find ourselves here at the only show mine in central Germany which was formerly a coal mine. The black coal in the Harz Mountains was formed during the Permian (more than 250 MYA). Debris eroded from the mountains has collected in the Ilfeld Basin. The beginning of the Permian was dominated by a moist, tropical climate with lush plant life. After plants died, some of them were quickly covered by mud and, thereby, sealed off from the air, being gradually transformed into coal.

